

(1317—1)

Nr. 7139.

Bekanntmachung.

Das l. l. Landesgericht Laibach hat mit Beschlusse vom 19. April 1873, Z. 1996, den als Gemeindevorsteher bestellten Gemeinderath und Grundbesitzer von Stefansdorf Nr. 21 Johann Melinc als wahnsinnig zu erklären und dessen Stellung unter Curatel anzuordnen befunden. Dies wird mit dem Bedeuten zur allgemeinen Kenntnis gebracht, daß demselben Josef Veslaj von Stefansdorf als Curator bestellt worden sei.

R. l. städtisch deleg. Bezirksgericht Laibach, am 5. Mai 1873.

(1324—1)

Nr. 7622.

Bekanntmachung.

Das l. l. Landesgericht Laibach hat mit dem Beschlusse vom 19. April 1873, Z. 1997, die Maria Zalar von Winkel für blödsinnig zu erklären und die Verhängung der Curatel über dieselbe anzuordnen befunden.

Dies wird mit dem Bedeuten zur allgemeinen Kenntnis gebracht, daß derselben Martin Urenig, Grundbesitzer von Winkel Nr. 2, als Curator bestellt worden ist.

Laibach, am 15. Mai 1873.

(1325—1)

Nr. 3741.

Bekanntmachung.

Vom l. l. städt. deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht, daß der diesgerichtliche Grundbuchsbescheid vom 6. März 1873, Z. 3741, betreffend die Abschreibung mehrerer Parzellen von der Realität Urb.-Nr. 30 ad St. Peter a. d. Bescheid für die unbekannt wo befindlichen Tabulargläubiger Juri, Maria, Josef Pečnikar, Helena Pengou, Johann Majoič, Franz Verhen, Simon Pengou, Primus Grad, Johann Matič, Johann Katharina, Gregor, Josef und Mica Loschar, Josef Loschar'sche Kinder, Dr. Johann Lindner und Lukas Grad dem für dieselben hiermit aufgestellten Curator, Herrn Dr. Barthel Suppanc, l. l. Notar in Laibach, zugestellt worden sei.

R. l. städt. delegiertes Bezirksgericht Laibach, am 6. März 1873.

(1331—1)

Nr. 8424.

Dritte exec. Feilbietung.

Im Nachhange zum diesgerichtlichen Edicte vom 20. April 1873, Z. 6322, wird vom l. l. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach hiemit bekannt gemacht:

Es werde, da zu der zweiten auf den 24. Mai l. J. angeordneten exec. Feilbietung der dem Alois Kunst von Zeusch Nr. 10 gehörigen, im Grundbuche des Hofes Dragomet tom. I, fol. 13 sub Urb.-Nr. 17 vorkommenden Realität kein Kauflustiger erschienen ist, zu der dritten auf den

25. Juni l. J.

angeordneten exec. Feilbietung obiger Realität mit dem frühern Anhange geschritten. R. l. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach, am 25. Mai 1873.

(1330—1)

Nr. 8453.

Dritte exec. Feilbietung.

Im Nachhange zum diesgerichtlichen Edicte vom 29. November 1872, Z. 19.603, wird vom l. l. städt. delegierten Bezirksgerichte bekannt gemacht:

Es werde, da auch zu der zweiten auf den 24. April 1873 angeordneten exec. Feilbietung der der Agnes Veslaj von Draulje Nr. 51 gehörigen, im Grundbuche der Commenda Laibach sub Urb.-Nr. 147^{1/2}, 145^{1/2} und 144^{2/3} vorkommenden Realitäten kein Kauflustiger erschienen ist, zu der dritten und letzten auf den

25. Juni l. J.

angeordneten execut. Feilbietung obiger Realitäten mit dem Besätze geschritten, daß dieselben bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werden würden. R. l. städtisch deleg. Bezirksgericht Laibach, am 25. Mai 1873.

(1333—1)

Nr. 2119.

Bekanntmachung.

Vom l. l. Bezirksgerichte Nassenuß wird in der Executionsfache der Agnes Saje von Radnavas gegen Michael Saje von ebendort dem letztern wegen unbekanntem Aufenthaltes und den unbekanntem Rechtsnachfolgern der Jakob Prosenik'schen Pupillen der Josef Staric von Radnavas zur Wahrung ihrer Rechte bei der auf den

1. Juli l. J.

angeordneten Meistbottvertheilungstag-satzung aufgestellt.

R. l. Bezirksgericht Nassenuß, am 9. Mai 1873.

(1318—1)

Nr. 2498.

Executive**Realitäten-Versteigerung.**

Vom l. l. städt. deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Marianna Werher von Brod, durch Adv. Brolich, die exec. Versteigerung der der Maria Werher nun verehlt. Ramovš von Brod gehörigen, gerichtlich auf 1272 fl. geschätzten, Urb.-Nr. 83 ad Popenfeld, Urb.-Nr. 117 ad Kaltenbrunn auf 380 fl., Urb.-Nr. 23 ad St. Veit auf 300 fl. und Urb.-Nr. 851 ad Flödnig auf 1040 fl. vorkommenden Realitäten peto. 281 fl. 58 kr. f. A. bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tag-satzungen, und zwar die erste auf den

21. Juni,

die zweite auf den

23. Juli

hiergerichts und die dritte auf den

23. August 1873,

vormittags um 9 Uhr im Orte der Realitäten, mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealityten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben werden hintangegeben werden.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zu handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Zugleich wird sämmtlichen Tabulargläubigern bedeutet, daß sie ihre Einwendungen gegen die Anordnung der dritten exec. Realfeilbietung im Orte der Realitäten binnen 3 Tagen hiergerichts anzubringen haben werden.

Gleichzeitig wird den unbekannt wo befindlichen minderj. Lorenz Kregar'schen Kindern erinnert, daß ihnen zur Wahrung ihrer Interessen in obiger Executionsfache Herr Dr. Franz Munda, Advocat in Laibach, unter gleichzeitiger Zustimmung des Realfeilbietungsbescheides Z. 2498 zum curator ad actum bestellt worden sei.

Laibach, am 15. April 1873.

(1183—2)

Nr. 1351.

Erinnerung

an Herrn Anton Pfefferer, Josef Sirz und Nikolaus Likovic, dann deren allfällige Rechtsnachfolger.

Vom l. l. Bezirksgerichte zu Stein wird den Herren Anton Pfefferer, Josef Sirz und Nikolaus Likovic, dann deren allfälligen Rechtsnachfolgern, alle unbekanntem Aufenthaltes, hiemit erinnert:

Es habe Johann Pohl in sen. von Stein wider dieselben die Klage auf Verjähr- und Erlöschenerklärung nachstehender, auf der Realität Urb.-Nr. 50 alt, 52 neu ad Grundbuch Stadtkammeramt Stein hastenden Sapposten als:

a. der Forderung des Herrn Anton Pfefferer aus dem Vergleiche vom 8. October 1825, exec. intab. 25. Februar 1826 per 68 fl. 9^{3/4} kr.;

b. der Forderung des Josef Sirz aus dem Urtheile vom 12. Dezember 1826, intab. 15. März 1827 per 36 fl. 30^{1/2} kr. und

c. der von drei Per'schen Töchtern abgetretenen Forderung des Nikolaus Likovic aus dem Vergleiche vom 13ten

September 1826, exec. intab. 24ten März 1829 im Reste per 68 fl. 9^{3/4} kr. — sub praes. 20. März 1873, Z. 1351, eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tag-satzung auf den

30. Juli l. J.

vormittags 9 Uhr mit dem Anhange des § 29 a. G. D. hiergerichts angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekanntem Aufenthaltes Herr Anton Kronabeth-vogel, l. l. Notar in Stein, als curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsfache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

R. l. Bezirksgericht Stein, am 22ten März 1873.

(1185—2)

Nr. 1480.

Erinnerung

an die Lorenz Krivic'schen Kinder, Josef Sussnik, Marianna Janko, Johann Dolinsček und die Simon Petrič'schen Erbsinteressenten.

Vom l. l. Bezirksgerichte zu Stein wird den Lorenz Krivic'schen Kindern, dem Josef Sussnik, der Marianna Janko, dem Johann Dolinsček und den Simon Petrič'schen Erbsinteressenten unbekanntem Daseins und Aufenthaltes hiermit erinnert:

Es habe Maria Ferne von Bresje wider dieselben die Klage auf Verjähr- und Erlöschenerklärung der für sie auf der Realität Urb.-Nr. 409 des Grundbuchs der Herrschaft Mürkendorf hastenden Forderungen, als:

a. der Lorenz Krivic'schen Kinder aus dem Abhandlungsvertrage vom 28. April 1815, intab. 1. October 1816 per 18 fl.;

b. des Josef Sussnik aus dem Schuldbriefe ddto. Wodice 31. Dezember 1821, intab. 13. März 1822 per 53 fl.;

c. der Marianna Janko und deren natürlichen Sohnes Johann Dolinsček aus dem Heiratsvertrage vom 23ten August 1828, intab. 8. April 1829, und zwar der ersteren an Heiratsgut per 100 fl. mit einigen Naturalien, des letzteren aber an Unterhalt;

d. des Simon Petrič'schen Verlasses aus dem seit 6. September 1836 für den Betrag per 80 fl. sammt 5% Zinsen intabulierten, auf die für Marianna Janko sichergestellten Heiratsprüche per 100 fl. c. s. c. superintabulierten und wegen der Einbringungskosten prä- und superpränotierten Schuldscheines vom 10. August 1831,

sub praes. 29. März l. J., Z. 1480, eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tag-satzung auf den

30. Juli l. J.

vormittags 9 Uhr mit dem Anhange des § 29 a. G. D. hiergerichts angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekanntem Aufenthaltes Herr Anton Kronabeth-vogel, l. l. Notar in Stein, als curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsfache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

R. l. Bezirksgericht Stein, am 31sten März 1873.

(1176—2)

Nr. 939.

Erinnerung

an Johann Tomšič und dessen unbekanntem Erben.

Vom dem l. l. Bezirksgerichte Seisenberg wird dem unbekannt wo befindlichen Johann Tomšič und dessen unbekanntem Erben hiemit erinnert:

Es habe Mathias Tomšič von Unterwald wider dieselben die Klage auf Er-

setzung der zu Unterwald Hs.-Nr. 11 gelegenen, im Grundbuche der Herrschaft Seisenberg sub Metf.-Nr. 436 vorkommenden Mahlmühle und Sagsstatt sammt An- und Zugehör sub praes. 24. März 1873, Z. 939, hieramts eingebracht, worüber zur ordentlichen Verhandlung die Tag-satzung auf den

4. August 1873

früh 9 Uhr mit dem Anhange des § 29 a. G. D. angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekanntem Aufenthaltes Herr Johann Sure von Hof als curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsfache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

R. l. Bezirksgericht Seisenberg, am 25. März 1873.

(1220—3)

Nr. 941.

Reassumierung dritter exec. Feilbietung.

Vom l. l. Bezirksgerichte Oberlaibach wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Gertraud Tertnik'schen Erben durch Herrn Dr. Sajovic von Laibach gegen Johann Korencan von Brejovca wegen aus dem Vergleiche vom 2. September 1862, Z. 13.672, schuldiger 361 fl. 69 kr. d. W. c. s. c. in die Reassumierung der exec. öffentlichen Versteigerung der dem letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Freudenthal sub fol. 369, Metf.-Nr. 200 vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1141 fl. 60 kr. d. W. bewilliget und zur Vornahme derselben die exec. dritte Feilbietungstag-satzung im

Reassumierungswege auf den

5. Juli l. J.,

vormittags um 9 Uhr hiergerichts, mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität bei dieser letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. l. Bezirksgericht Oberlaibach, am 5. April 1873.

(874—3)

Nr. 2494.

Erinnerung.

Vom dem l. l. städt. deleg. Bezirksgerichte Laibach wird der unbekannt wo befindlichen Franziska Zupancič ulgo Mubijova aus Lees, Bez. Radmannsdorf, bekannt gemacht:

Es habe wider sie Franz Drebel aus Laibach unter dem 11. Februar 1873, Z. 2494, die Klage auf Zahlung des Saldo-Betrages per 41 fl. 33 kr. f. A. eingebracht, worüber zum summarischen Verfahren die Tag-satzung auf den

4. Juli l. J.

vormittags 9 Uhr hiergerichts, mit dem Anhange des § 18 der A. h. Entscheidung vom 18. October 1845 angeordnet und derselben Herr Dr. Anton Rudolf, Advocat in Laibach, als curator ad actum bestellt worden ist.

Dessen wird die Beklagte zu dem Ende erinnert, daß sie allenfalls zur rechten Zeit selbst zu erscheinen oder in-ten Zeit selbst zu erscheinen oder ihre zwischen dem curator ad actum auf ihre Rechtsbehelfe an die Hand zu geben oder auch sich einen andern Bevollmächtigten zu bestellen und diesem Gerichte namhaft zu machen habe und überhaupt im rechtlichen ordnungsmäßigen Wege einschreitenden möge, widrigens sie sich die aus ihrer Säumnis entstehenden Folgen selbst beizumessen haben würde.

R. l. städtisch deleg. Bezirksgericht Laibach, am 20. März 1873.

(1044-3) Nr. 4305.

Kundmachung.

Von dem k. k. Oberlandesgerichte für Steiermark, Kärnten und Krain wird kundgemacht, es sei über Ansuchen des Josef Ferjan, Grundbesizers in Wodschitz, die grundbücherliche Eintragung seiner bisher in kein Grundbuch aufgenommenen Liegenschaft, bestehend aus den Parzellen:

40 Bauarea mit . . .	134	□ Rstr.
366 Acker " . . .	287	"
445 " " . . .	81	"
486 " " . . .	51	"
487 " " . . .	138	"
911 Wiese mit Obst mit .	60	"
443 Wiese " . . .	62	"
444 " " . . .	140	"
484 " " . . .	114	"
485 " " . . .	396	"
488 Weide " . . .	59	"

der Steuergemeinde Reifen in der Ortschaft Wodschitz, angeordnet und von dem k. k. Bezirksgerichte Radmannsdorf vorgenommen worden. Nachdem die in dem Edicte vom 6. Dezember 1872, Z. 13.612, zur Anmeldung der Befastigungsrechte bestimmte Frist am 31. März 1873 abgelaufen ist, so werden nun alle jene, welche sich durch den Bestand oder die bürgerlich-Rangordnung einer Eintragung in ihren Rechten verletzt erachten, aufgefordert, ihren Widerspruch längstens bis 31. Juli l. J.

bei dem k. k. Bezirksgerichte Radmannsdorf zu erheben, widrigens die Eintragungen die Wirkung grundbücherlicher Eintragungen erlangen. Eine Wiedereinsetzung gegen das Versäumen der Edictalfrist findet nicht statt und eine Verlängerung der letzteren für einzelne Parzellen ist unzulässig.

R. l. Oberlandesgericht Graz, den 17. April 1873.

(1271-2) Nr. 1750.

Erinnerung

an Jakob Premrov von Buluje und dessen Erben und Rechtsnachfolger.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Senosetsch wird dem Jakob Premrov und dessen Erben und Rechtsnachfolgern unbekanntes Aufenthalts hiemit erinnert:

Es haben wider dieselben bei diesem Gerichte Anton Markoučik von Buluje und Agnes Premrov wieder verehlt. Sestjo von dort, Vormünder des mdrj. Franz Premrov von dort, die Klage sub praes. 10. April 1873, Z. 1750, peto. Anerkennung des Eigenthumes einer Realität f. u. eingebracht, worüber zur summarischen Verhandlung die Tagung auf den 30. Juli 1873,

früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 29 a. G. D. angeordnet wurde.

Da der Aufenthaltsort der Beklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend sind, so hat man zu ihrer Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den Herrn Karl Demser von Senosetsch als curator ad actum bestellt.

Dieselben werden hievon zu dem Ende verständiget, damit sie allenfalls zu rechter Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen, auch diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Vertheidigung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden wird und die Beklagten, welchen es übrigens freisteht, ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

R. l. Bezirksgericht Senosetsch, am 21. April 1873.

(1274-2) Nr. 1845.

Reassumierung executiver Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Wippach wird allgemein kundgemacht, daß über Ansuchen des Franz Juzel von Planina Nr. 98 als Cessionar des Johann Leskovic von Idria gegen Mathias Kobal von Planina Nr. 102 zur Vornahme der mit dem Bescheide vom 20. Februar 1870, Z. 821, bewilligten, sodann sistierten exec. Feilbietung der dem Schuldner gehörigen, im Grundbuche Leutenburg sub Auszug-Nr. 10, sub pag. 69 ad Gilt Planina und sub tom. II, pag. 212, 215, 218, 221, 224 und 227 ad Herrschaft Wippach vorkommenden, auf 7825 fl. geschätzten Realitäten wegen dem Franz Juzel von Planina Nr. 98, Cessionar des Johann Leskovic von Idria, aus der Zahlungsaufgabe vom 16. Oktober 1868, Z. 5276, schuldigen 154 fl. 62 kr. c. s. c. reassumiert wird und zur Vornahme derselben drei Tagungen, und zwar die erste auf den

20. Juni, die zweite auf den 22. Juli in dieser Gerichtskanzlei, dann die dritte auf den

23. August l. J. in loco rei sitae, jedesmal von 9 bis 12 Uhr vormittags, mit dem Bescheide bestimmt, daß diese Realitäten bei der ersten und zweiten Tagung nur um oder über den Schätzungswert bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden, wozu die Kauflustigen eingeladen werden. R. l. Bezirksgericht Wippach, am 30. April 1873.

(1252-3) Nr. 1505.

Erinnerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Radmannsdorf wird den Franz Freiberger, Michael Legat, Johanna Weimer und den Georg Presser'schen Pupillen, alle unbekanntes Aufenthaltes, hiemit erinnert:

Es habe Frau Louise Toman durch Dr. Sojovic von Laibach gegen denselben die Klage peto. Anerkennung der Erziehung des Eigenthumes der im Grundbuche der Stadtgilt Radmannsdorf sub Reif.-Nr. 59, Z. 30 Post-Nr. 130 vorkommenden, auf den Namen Franz Freiberger vergewährten Halbscheide des Aders pri širokem grmu oder cofovka, auch nad zelnikom genannt, sub tom. Nr. 431/12 und peto. Anerkennung der Verjährung der auf obiger Realität haftenden Saßposten, als:

1) das für Michael Legat aus dem Schuldscheine vom 21. Jänner 1805, gerichtlichen Protokolle vom 4. April 1806 und Verträge vom 20. August 1809 pr. 881 fl. 32 kr. sammt 5% Zinsen vorgemerkten, beziehungsweise exec. intabulierten Pfandrechtes,

2) des für Johann Weimar von Troppau mittelst gerichtlichen Protokolles vom 15. November 1804 rüchlich der Forderung pr. 724 fl. 41 1/2 kr. des Restes pr 417 fl. 41 1/2 kr. d. W. sammt 5% Zinsen haftenden Pfandrechtes,

3) des für die Georg Presser'schen Pupillen aus dem oben genannten Protokolle und aus der Cession des Johann Weimer vom 25. September 1807 rüchlich des Kapitals pr 325 fl. d. W. sammt Neben-Rechten haftenden Pfandrechtes, — sub praes. 30. April 1873, Z. 1505, hiergerichts eingebracht, worüber zum ordentlichen mündlichen Verfahren die Tagung auf den

20. Juni l. J. vormittags 9 Uhr mit dem Anhang des § 29 a. G. D. angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekanntes Aufenthaltes Herrn Franz Hamolic von Radmannsdorf als curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

R. l. Bezirksgericht Radmannsdorf, am 1. Mai 1873.

(1307-2) Nr. 2378.

Erinnerung

an Mathias Maierle von Maierle. Von dem k. k. Bezirksgerichte Tschernembl wird dem Mathias Maierle von Maierle hiermit erinnert:

Es habe Georg Zellen von Maierle wider denselben die Klage auf Verbotserichterung peto. 235 fl. c. s. c. sub praes. 22. März 1873, Z. 2378, hieramts eingebracht, worüber zur ordentlichen Verhandlung die Tagung auf den

11. Juli 1873 früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 29 a. G. D. angeordnet und dem Beklagten wegen seines unbekanntes Aufenthaltes Josef Osterman von Jelschneunil als curator ad actum auf seine Gefahr und Kosten bestellt wurde.

R. l. Bezirksgericht Tschernembl, am 23. März 1873.

(1281-2) Nr. 1221

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Neumarkt wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur in Laibach die exec. Versteigerung der dem Franz Aljancic gehörigen, gerichtlich auf 4262 fl. 50 kr. geschätzten, im diesgerichtlichen Grundbuche sub Ordb.-Nr. 677, Urb.-Nr. 47 ad Herrschaft Kieselstein vorkommenden, zu Siegersdorf sub Haus-Nr. 15 liegenden Realität bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

3. Juli, die zweite auf den 4. August und die dritte auf den 3. September 1873,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr in der Gerichtskanzlei, mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proz. Badium zu handen der Licitationscommission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. R. l. Bezirksgericht Neumarkt, am 19. Mai 1873.

(1291-2) Nr. 2652.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Franz Stare von Labore die exec. Feilbietung der dem Lorenz Senf, nunmehr seiner Ehegattin Franziska Senf in St. Georgen gehörigen, gerichtlich auf 900 fl. geschätzten, im Grundbuche des k. k. Bezirksgerichtes Krainburg sub Ordb.-Nr. 661 vorkommenden Realität peto. 454 fl. 18 kr. c. s. c. bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

27. Juni, die zweite auf den 28. Juli und dritte auf den 29. August 1873,

jedesmal vormittags von 11 bis 12 Uhr hiergerichts, mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitations-Bedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zu handen der Licitationscommission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. R. l. Bezirksgericht Krainburg, am 22. Mai 1873.

(1284-3) Nr. 6568.

Dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Großlaschitz wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei die dritte exec. öffentliche Versteigerung der dem Anton Zindarčic von Zagorica gehörigen, im Grundbuche ad Zobelsberg sub Urb.-Nr. 99-100 vorkommende Reuschenrealität im gerichtlich erhobenen Schätzungswert von 380 fl. d. W. auf den

7. Juni l. J. vormittags 9 Uhr reassumando mit dem vorigen Anhang bestimmt worden.

R. l. Bezirksgericht Großlaschitz, am 14. Dezember 1872.

(1158-3) Nr. 1807.

Erinnerung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Wippach wird den unbekanntes Ansprechern der nachbenannten Grundparzellen hiermit erinnert:

Es habe Josef Frjancic von Oberfeld Nr. 73 wider dieselben die Klage auf Erziehung des Eigenthums eines Antheils der Wiesparzelle Nr. 171/1 in der Steuergemeinde Zoll, welcher nördlich von der Parzelle 170 und rüchlich von Josef Slestjo und Matth. Furlan von Zoll, östlich von der Parzelle 166 und rüchlich Josef Eul von Sanador, südlich von der Parzelle 46 und rüchlich vom Grafen Lanthieri, und westlich von jenem Antheile der Parz. Nr. 171/1, welcher dem Stefan Petrovčic von Zadetnik gehört, begrenzt wird, sub praes. 28. April 1873, Z. 1807, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagung auf den 29. Juli 1873,

früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 29 a. G. D. angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekanntes Aufenthaltes Anton Stima von Oberfeld als curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

R. l. Bezirksgericht Wippach, am 28ten April 1873.

(950-3) Nr. 898.

Erinnerung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Senosetsch wird den unbekanntes Ansprechern und deren unbekanntes Erben hiermit erinnert:

Es habe wider dieselben bei diesem Gerichte Anton Zetko senj. von Lasche die Klage sub praes. 19. Februar 1873, Zahl 898, peto. Eigenthumsanerkennung der Wiese dolina za kozlikam P.-Nr. 1911 Steuergemeinde Senosetsch eingebracht, worüber zur summarischen Verhandlung unter den Contumazfolgen des § 29 a. G. D. die Tagung auf den

15. Juli 1873, früh 9 Uhr, angeordnet wurde.

Da der Aufenthaltsort der Beklagten diesem Gerichte unbekannt ist und dieselben vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend sind, so hat man zu deren Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den Herrn Karl Demšar von Senosetsch als curator ad actum bestellt.

Dieselben werden hievon zu dem Ende verständiget, damit sie allenfalls zu rechter Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen, auch diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Vertheidigung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden würde, und die Beklagten, welchen es übrigens frei steht, ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben würden.

R. l. Bezirksgericht Senosetsch, am 21. Februar 1873.

Franzensbader Mineralmor, Eisenmorsalz und Lauge

zu Umschlägen u. Bädern aus dem Mineralmorwerke von Mattoni & Comp. in Franzensbad, (1248-3)

als Ersatzmittel für Eisenmorbäder und zu Vor- und Nachkuren für diese im Hause hochgeschätzt, überhaupt angezeigt bei allen chronischen Krankheitszuständen, in welchen Blutarmuth, mangelhafte Blutbildung, Erschlaffung der Organe und Gewebe, darniederliegende Innervation, Trägheit in den Functionen als Ursache oder Folgen auftreten.

Broschüren, Preiscurante etc. gratis. Eigene Niederlage in WIEN: Tuchlauben 14 und Maximilianstrasse 5.

Wein-Verkauf.

Auf der Herrschaft Horvatska in Kroatien bei Tuhelj, 4 Stunden von Rann und 5 Stunden von Pölschach entfernt, werden 800 Eimer 1872er Bauweine von bester Qualität aus freier Hand zu 12 bis 13 fl. pr. Eimer verkauft und auch in kleineren Partien von 30 bis 50 Eimer ausgefolgt. Auf Verlangen der Herren Käufer kann der gekaufte Wein auch zur Bahn nach Rann oder Pölschach gestellt werden. Gefällige Anfragen wollen an die Gutsverwaltung Horvatska, Post Pregrada in Kroatien gerichtet werden.

Saison: 1. Mai 15. October. Kurort Tobelbad 1 Stunde von Graz.

Die herrliche Lage, ein reizendes Wiesenthal mitten in den üppigsten und ausgedehntesten Fichtenwäldern, die balsamische Luft, und das stürzende Klima in der Nähe hoher Alpen zeichnen, nebst seinen Quellen, Tobelbad vor diesen anderen Kurorten derselben Klasse aus.

Die eisenhaltige Ararattherme hat die seltene Mitteltemperatur von + 23° R., welche den empfindlichsten Nerven am meisten zusagt.

Zweite Quelle + 20° R. wie Böslau; Bassins, wärmere Bäder, Porzellanbad, Fischteppichbäder, Douchebad, Mollensiederlei, Trambentur.

Die Bäder sind: 1. nervenstärkend, beruhigend, daher heilkräftig: Nervenleiden jeder Art von Ueberreizung oder Schwäche bis zu Convulsionen, Beistanz, Hysterie, Schias, Gebärmutterchwäche, Abortus; 2. blutbereitend, blutverbessernd, daher in: Rheumatismus, chronischen Katarrhen, Blutarmuth, passiven Blut- und Schleimflüssen, Stropheln, Hämorrhoiden, Uterusentzündung.

Comfortable Unterkunft, welche sich alljährig vergrößert, gute Restaurants, Kursaal mit vielen Zeitschriften, Spieltischen und Clavier, schöne Wandelbahn, gute Kurmusik, Bälle, Tombolas, Concerte, prachtvolle Anlagen, herrliche Umgebung leisten für jedermann die weitere Bürgschaft eines sehr angenehmen und erquickenden Aufenthaltes.

Broschüren im Buchhandel. Bade-direction: Gustav v. Kottowitz, Dr. der Med u. Chir., Mag. der Geburtshilfe. (754-6)

Die Fabrik der neuverbesserten, neuerer Zeit gesuchtesten tragbaren Eiskeller

Maschinen-Ingenieurs Franz Bollinger in Wien

empfiehlt ihre vorzüglichsten Eiskeller für Bier, Wein etc., Eiskühlapparate zur Aufbewahrung von Speisen, Milch, Fleisch, Fettwaren etc. etc., Wasserkühlapparate, Gefrorenes-Maschinen und Reservoirs für Gefrorenes zu den verhältnismäßig billigsten Preisen. Auch empfiehlt obige Firma ihre vorzüglichsten metallenen Mousse- und Selbstmousse-Pipen und Fasspunde, Kelleraufzüge mit und ohne Eisapparate, und werden daselbst auch Reparaturen übernommen wie auch alte Pipen und Spunde gegen neue umgetauscht. — Aufträge auf genannte Gegenstände wie auch auf complete Restaurations- und Schank-einrichtungen werden übernommen, prompt und billigt ausgeführt und Musterblätter sammt Preiscurant auf Verlangen zugesendet.

Bestellungen bittet man zu richten an die Fabrik-Hauptniederlage Wien, Wieden, Heumühlgasse Nr. 2. (798-10)

Als Lehrling

in ein sehr solides Handlungshaus am Lande wird ein circa 14jähriger, gesunder, munterer Knabe, welcher entsprechende Elementarschulkenntnisse besitzt, aufgenommen.

Näheres aus besonderer Gefälligkeit beim laibacher Kaufmann Herrn Joh. Alf. Hartmann. (1300-3)

Verkauf einer Mahlmühle.

In der schönsten und wohlhabendsten Gegend Krains, am Gurkfeld zu Obergrub, ist eine Mahlmühle mit 6 Läusern zum Verkaufe; wer solche zu kaufen gesonnen ist, kann entweder schriftlich oder persönlich bei mir einschreiten.

Franz Bregar, Mühlenbesitzer in Berggradn, Post Obergrub bei Pösendorf (1310-2)

Rundmachung

Vom k. k. Landes- als Concursgerichte in Laibach wird bekannt gegeben:

Es sei über den in der Georg Kervarich'schen Concursverhandlung von den Gläubigern bei der Tagfahrt vom 8. Mai 1873 erstatteten Vorschlag der Advocat Herr Dr. Johann Steiner zum definitiven Masseverwalter und der Advocat Herr Dr. Alfons Moschke zu dessen Stellvertreter bestellt worden. Laibach, am 10. Mai 1873. (1308-2) Nr. 1013.

Reassumierung executiver Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Tschernembl wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Josef Gruber von Gottschee durch Dr. Benedicter die exec. Feilbietung der der Maria Rozic von Großrodine gehörigen, im Grundbuche ad Herrschaft Tschernembl sub Berg-Nr. 66 vorkommenden Weingartenrealität wegen schuldiger 30 fl. 86 kr. sammt Anhang im gerichtlichen Schätzungswerthe von 180 fl. 8. W. im Reassumierungswege bewilliget und zu deren Vornahme die einzige Tagfsagung auf den 18. Juli l. J. früh 10 Uhr in der Gerichtskanzlei mit dem obigen Realität bei dieser Tagfsagung um jeden Preis an den Meistbietenden hintangegeben werden wird. R. l. Bezirksgericht Tschernembl, am 26. März 1873.

Bekanntmachung

Den Gläubigern der M. Golob'schen Concursmasse wird hiemit bekannt gegeben, daß zur Liquidierung der nach der allgemeinen Liquidierungstagsfahrt nachträglich zu dieser Concursmasse angemeldeten Forderungen die besondere Tagfsahrt auf den 4. Juni 1873, vormittags 9 Uhr, vor dem Concurs-Commissär bei dem k. k. Landesgerichte in Laibach angeordnet wird. Laibach, am 11. Mai 1873. (1309-3) Nr. 2010.

Reassumierung dritter executiver Feilbietung. Vom k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird bekannt gemacht: Es sei über Ansuchen der k. k. Finanz-Procuratur Laibach die mit Bescheide vom 13. Juli 1870, Z. 4654, auf den 6. Dezember 1870 angeordnet gewesene, jedoch fiktivierte dritte exec. Feilbietung der Realität des Josef Serl von Harije Nr. 5, Urb.-Nr. 25 ad Gut Strainach im Reassumierungswege und mit Beibehaltung des Ortes, der Stunde und mit dem vorigen Anhang auf den 24. Juni l. J. angeordnet worden. R. l. Bezirksgericht Feistritz, am 2ten April 1873. (1276-3) Nr. 3024.

Bekanntmachung

an Johann Fritze, resp. dessen Erben und Rechtsnachfolger. Von dem k. k. städt. delegierten Bezirksgerichte Laibach wird dem Johann Fritze unbekanntem Aufenthaltes, respect. dessen Erben und Rechtsnachfolgern hiemit bekannt gemacht: Dr. Robert v. Schrey als André Domenig'scher Concursmasse-Verwalter habe wider Johann Fritze die Klage do praes. 26. September 1872, Z. 16.795, pcto. 100 fl. o. s. c. hiergerichts überreicht, worüber zum summarischen Verfahren die Tagfsagung auf den 18. Juli l. J. vormittags 9 Uhr hiergerichts mit dem früheren Anhang angeordnet wurde. Da der Aufenthaltsort des klagten Johann Fritze unbekannt ist, so wurde zu dessen Vertretung Herr Dr. Anton Rudolf, Advocat in Laibach, als Curator bestellt, mit welchem diese Rechtsache, falls sich der Beklagte nicht melden oder einen anderen Vertreter bestellen würde, verhandelt werden wird. Laibach, am 11. April 1873. (998-3) Nr. 5946.

Bekanntmachung

an Johann Fritze, resp. dessen Erben und Rechtsnachfolger. Von dem k. k. städt. delegierten Bezirksgerichte Laibach wird dem Johann Fritze unbekanntem Aufenthaltes, respect. dessen Erben und Rechtsnachfolgern hiemit bekannt gemacht: Dr. Robert v. Schrey als André Domenig'scher Concursmasse-Verwalter habe wider Johann Fritze die Klage do praes. 26. September 1872, Z. 16.795, pcto. 100 fl. o. s. c. hiergerichts überreicht, worüber zum summarischen Verfahren die Tagfsagung auf den 18. Juli l. J. vormittags 9 Uhr hiergerichts mit dem früheren Anhang angeordnet wurde. Da der Aufenthaltsort des klagten Johann Fritze unbekannt ist, so wurde zu dessen Vertretung Herr Dr. Anton Rudolf, Advocat in Laibach, als Curator bestellt, mit welchem diese Rechtsache, falls sich der Beklagte nicht melden oder einen anderen Vertreter bestellen würde, verhandelt werden wird. Laibach, am 11. April 1873. (998-3) Nr. 5946.

Bekanntmachung

an Johann Fritze, resp. dessen Erben und Rechtsnachfolger. Von dem k. k. städt. delegierten Bezirksgerichte Laibach wird dem Johann Fritze unbekanntem Aufenthaltes, respect. dessen Erben und Rechtsnachfolgern hiemit bekannt gemacht: Dr. Robert v. Schrey als André Domenig'scher Concursmasse-Verwalter habe wider Johann Fritze die Klage do praes. 26. September 1872, Z. 16.795, pcto. 100 fl. o. s. c. hiergerichts überreicht, worüber zum summarischen Verfahren die Tagfsagung auf den 18. Juli l. J. vormittags 9 Uhr hiergerichts mit dem früheren Anhang angeordnet wurde. Da der Aufenthaltsort des klagten Johann Fritze unbekannt ist, so wurde zu dessen Vertretung Herr Dr. Anton Rudolf, Advocat in Laibach, als Curator bestellt, mit welchem diese Rechtsache, falls sich der Beklagte nicht melden oder einen anderen Vertreter bestellen würde, verhandelt werden wird. Laibach, am 11. April 1873. (998-3) Nr. 5946.

Bekanntmachung

an Johann Fritze, resp. dessen Erben und Rechtsnachfolger. Von dem k. k. städt. delegierten Bezirksgerichte Laibach wird dem Johann Fritze unbekanntem Aufenthaltes, respect. dessen Erben und Rechtsnachfolgern hiemit bekannt gemacht: Dr. Robert v. Schrey als André Domenig'scher Concursmasse-Verwalter habe wider Johann Fritze die Klage do praes. 26. September 1872, Z. 16.795, pcto. 100 fl. o. s. c. hiergerichts überreicht, worüber zum summarischen Verfahren die Tagfsagung auf den 18. Juli l. J. vormittags 9 Uhr hiergerichts mit dem früheren Anhang angeordnet wurde. Da der Aufenthaltsort des klagten Johann Fritze unbekannt ist, so wurde zu dessen Vertretung Herr Dr. Anton Rudolf, Advocat in Laibach, als Curator bestellt, mit welchem diese Rechtsache, falls sich der Beklagte nicht melden oder einen anderen Vertreter bestellen würde, verhandelt werden wird. Laibach, am 11. April 1873. (998-3) Nr. 5946.

Uebertragung executiver Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird bekannt gemacht, daß die in der Executionsache des Josef Gorup und Franz Kallister, Erben nach Johann Kallister, durch Herrn Dr. Deu gegen Georg Sabec und Johann Sabec von Dorn mit dem Bescheide vom 25. October 1872, Nr. 7130, auf den 24. Jänner 1873 angeordnete exec. Realfeilbietung mit Beibehalt des Ortes, der Stunde und dem vorigen Anhang auf den 29. August l. J. übertragen worden ist. R. l. Bezirksgericht Adelsberg, am 16. Jänner 1873. (1026-1) Nr. 266.

Dritte exec. Feilbietung.

Bonseite des k. k. Bezirksgerichtes in Gurkfeld wird bekannt gemacht: Es sei über Ansuchen der Juliana Vorbo'schen Erben durch den Nachhaber Mathias Schusteritz gegen Ignaz Wiloel von Belibreg wegen schuldiger 500 fl. c. s. e. in die exec. öffentliche Versteigerung der dem letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Gurkfeld sub Berg-Nr. 762 vorkommenden, gerichtlich auf 1250 fl. bewertheten Realität bewilliget und zur Vornahme der dritten Feilbietung die Tagfsagung auf den 28. Juni l. J. vormittags 9 Uhr mit dem Anhang angeordnet worden, daß diese feilzubietende Realität bei dieser Tagfsagung auch unter dem Schätzungswerthe hintangegeben werden wird. Die Schätzungsprotokolle, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden. Gurkfeld, am 15. Mai 1873. (1290-2) Nr. 1370.

Erinnerung

an Georg Bivoda und allfällige sonstige Eigenthumsprätendenten. Vom k. k. Bezirksgerichte zu Stein wird dem Georg Bivoda und den allfälligen sonstigen Eigenthumsprätendenten unbekanntem Daseins und Aufenthaltes hiemit erinnert: Es habe Valentin Dralka von Stein wider dieselben die Klage auf Anerkennung des Eigenthumes durch Ersizung des sub Mapp.-Nr. 29, Stiftr.-Nr. 133 alt, H. 12 im Grundbuche Stadt Stein vorkommenden Antheiles in Dobrava sub praes. hodierno, Z. 1373, eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagfsagung auf den 23. Juli l. J. vormittags 9 Uhr mit dem Anhang des § 29 a. G. D. hiergerichts angeordnet

Erinnerung

an Andreas Puncak und sonstige allfällige Eigenthumsprätendenten. Von dem k. k. Bezirksgerichte Stein wird dem Andreas Puncak und allen sonstigen Eigenthumsprätendenten, alle unbekanntem Aufenthaltes, hiermit erinnert: Es habe Johann Zubant von Swainza wider dieselben die Klage auf Anerkennung des Eigenthumsrechtes durch Ersizung des im Grundbuche der Herrschaft Kreuz sub Dom. Urb.-Nr. 7 vorkommenden sub Praes. 6. d. M., Waldantheiles Stopnit sub praes. 6. d. M., Z. 1570, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagfsagung auf den 30. Juni l. J. früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 29 a. G. D. angeordnet und den klagten wegen ihres unbekanntem Aufenthaltes Herr Anton Kronabethvoogl, k. k. Notar in Stein, als curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde. Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen anderen Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird. R. l. Bezirksgericht Stein, am 8ten April 1873. (1184-2) Nr. 1570.

Erinnerung

an Andreas Puncak und sonstige allfällige Eigenthumsprätendenten. Von dem k. k. Bezirksgerichte Stein wird dem Andreas Puncak und allen sonstigen Eigenthumsprätendenten, alle unbekanntem Aufenthaltes, hiermit erinnert: Es habe Johann Zubant von Swainza wider dieselben die Klage auf Anerkennung des Eigenthumsrechtes durch Ersizung des im Grundbuche der Herrschaft Kreuz sub Dom. Urb.-Nr. 7 vorkommenden sub Praes. 6. d. M., Waldantheiles Stopnit sub praes. 6. d. M., Z. 1570, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagfsagung auf den 30. Juni l. J. früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 29 a. G. D. angeordnet und den klagten wegen ihres unbekanntem Aufenthaltes Herr Anton Kronabethvoogl, k. k. Notar in Stein, als curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde. Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen anderen Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird. R. l. Bezirksgericht Stein, am 8ten April 1873. (1184-2) Nr. 1570.

und den klagten wegen ihres unbekanntem Aufenthaltes Herr Anton Kronabethvoogl, k. k. Notar in Stein, als curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde. Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen anderen Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten curator ad actum verhandelt werden wird. R. l. Bezirksgericht Stein, am 22sten März 1873. (518-2) Nr. 814.

Uebertragung executiver Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Wippach wird bekannt gemacht: Daß die mit Bescheid vom 20. November 1872, Z. 5276, auf den 28ten Februar, 29. März und 29. April l. J. angeordnet gewesene exec. Feilbietung der der Maria Dremer von Dorele gehörigen Realität und der Heiratsausprüche per 2000 fl. C. M. auf den 31. October l. J. mit dem früheren Anhang übertragen worden sei. R. l. Bezirksgericht Wippach, den 23. Februar 1873. (518-2) Nr. 814.

Uebertragung executiver Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Wippach wird bekannt gemacht: Daß die mit Bescheid vom 20. November 1872, Z. 5276, auf den 28ten Februar, 29. März und 29. April l. J. angeordnet gewesene exec. Feilbietung der der Maria Dremer von Dorele gehörigen Realität und der Heiratsausprüche per 2000 fl. C. M. auf den 31. October l. J. mit dem früheren Anhang übertragen worden sei. R. l. Bezirksgericht Wippach, den 23. Februar 1873. (518-2) Nr. 814.

Erinnerung

an Andreas Puncak und sonstige allfällige Eigenthumsprätendenten. Von dem k. k. Bezirksgerichte Stein wird dem Andreas Puncak und allen sonstigen Eigenthumsprätendenten, alle unbekanntem Aufenthaltes, hiermit erinnert: Es habe Johann Zubant von Swainza wider dieselben die Klage auf Anerkennung des Eigenthumsrechtes durch Ersizung des im Grundbuche der Herrschaft Kreuz sub Dom. Urb.-Nr. 7 vorkommenden sub Praes. 6. d. M., Waldantheiles Stopnit sub praes. 6. d. M., Z. 1570, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagfsagung auf den 30. Juni l. J. früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 29 a. G. D. angeordnet und den klagten wegen ihres unbekanntem Aufenthaltes Herr Anton Kronabethvoogl, k. k. Notar in Stein, als curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde. Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen anderen Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird. R. l. Bezirksgericht Stein, am 8ten April 1873. (1184-2) Nr. 1570.

Erinnerung

an Andreas Puncak und sonstige allfällige Eigenthumsprätendenten. Von dem k. k. Bezirksgerichte Stein wird dem Andreas Puncak und allen sonstigen Eigenthumsprätendenten, alle unbekanntem Aufenthaltes, hiermit erinnert: Es habe Johann Zubant von Swainza wider dieselben die Klage auf Anerkennung des Eigenthumsrechtes durch Ersizung des im Grundbuche der Herrschaft Kreuz sub Dom. Urb.-Nr. 7 vorkommenden sub Praes. 6. d. M., Waldantheiles Stopnit sub praes. 6. d. M., Z. 1570, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagfsagung auf den 30. Juni l. J. früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 29 a. G. D. angeordnet und den klagten wegen ihres unbekanntem Aufenthaltes Herr Anton Kronabethvoogl, k. k. Notar in Stein, als curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde. Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen anderen Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird. R. l. Bezirksgericht Stein, am 8ten April 1873. (1184-2) Nr. 1570.

Erinnerung

an Andreas Puncak und sonstige allfällige Eigenthumsprätendenten. Von dem k. k. Bezirksgerichte Stein wird dem Andreas Puncak und allen sonstigen Eigenthumsprätendenten, alle unbekanntem Aufenthaltes, hiermit erinnert: Es habe Johann Zubant von Swainza wider dieselben die Klage auf Anerkennung des Eigenthumsrechtes durch Ersizung des im Grundbuche der Herrschaft Kreuz sub Dom. Urb.-Nr. 7 vorkommenden sub Praes. 6. d. M., Waldantheiles Stopnit sub praes. 6. d. M., Z. 1570, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagfsagung auf den 30. Juni l. J. früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 29 a. G. D. angeordnet und den klagten wegen ihres unbekanntem Aufenthaltes Herr Anton Kronabethvoogl, k. k. Notar in Stein, als curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde. Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen anderen Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird. R. l. Bezirksgericht Stein, am 8ten April 1873. (1184-2) Nr. 1570.

Erinnerung

an Andreas Puncak und sonstige allfällige Eigenthumsprätendenten. Von dem k. k. Bezirksgerichte Stein wird dem Andreas Puncak und allen sonstigen Eigenthumsprätendenten, alle unbekanntem Aufenthaltes, hiermit erinnert: Es habe Johann Zubant von Swainza wider dieselben die Klage auf Anerkennung des Eigenthumsrechtes durch Ersizung des im Grundbuche der Herrschaft Kreuz sub Dom. Urb.-Nr. 7 vorkommenden sub Praes. 6. d. M., Waldantheiles Stopnit sub praes. 6. d. M., Z. 1570, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagfsagung auf den 30. Juni l. J. früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 29 a. G. D. angeordnet und den klagten wegen ihres unbekanntem Aufenthaltes Herr Anton Kronabethvoogl, k. k. Notar in Stein, als curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde. Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen anderen Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird. R. l. Bezirksgericht Stein, am 8ten April 1873. (1184-2) Nr. 1570.